



Lohnsburger Pfarrbote

Nr. 126

Ostern 2026



Liebe Pfarrangehörige!

„Alte Gleise verlassen, neue Wege gehen“

Wenn etwas in unserem Leben gut verläuft, planmäßig stattfindet, gut vorbereitet ist, dann sagen wir gerne: etwas ist *„auf Schiene“*.

Schienen, Gleise geben Halt und führen in eine bestimmte Richtung, bringen uns einem Ziel näher und geben Orientierung und Sicherheit.



Wir kennen aber auch die andere Seite: manchmal erleben wir uns in einem festgefahrenen Alltagstrott, die Schienen der Gewohnheit oder der Erwartungen anderer werden uns zu eng oder lassen unser Leben *„entgleisen“*, manche Situationen *„werfen uns aus der Bahn“* und lassen uns erstarren. Da muss man sich dann fragen: passt der Weg noch, den ich eingeschlagen habe, muss ich Veränderungen vornehmen, muss ich einen neuen oder anderen Weg suchen, damit ich gut leben und Sinn erfahren kann?

Alte „Gleise“ zu verlassen, ist oft nicht so leicht, weil wir liebgewordene Gewohnheiten manchmal nicht so leicht aufgeben möchten – auch wenn wir spüren: so kann es nicht mehr weitergehen.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6) – sagt Jesus zu uns und damit schenkt er uns die Zusage, mit uns unterwegs zu sein, uns Orientierung und Halt zu geben.

Neue Wege zu gehen, erfordert Mut, ja verlangt uns auch vieles an Kraft ab, aber wenn wir ein Ziel haben und wissen, wohin es gehen soll, dann motiviert uns das und schenkt Zuversicht.

Neue Wege zu gehen heißt, sich auf das Leben einzulassen, die Realität anzunehmen, ohne etwas schönzureden – aber den Weg im Vertrauen zu gehen, dass Gott mit uns ist und dass wir auf unserem Weg von ihm getragen und begleitet sind.

So gehen wir jetzt auch als neue Pfarre gemeinsam in den 19 Pfarrgemeinden weiter – mit neuen Strukturen, die helfen sollen, die gegenwärtigen Herausforderungen anzunehmen und gut damit umzugehen. Die alten Gleise haben uns lange geführt, jetzt gehen wir gemeinsam einen neuen Weg.

Ich lade jetzt schon recht herzlich zum Pfarrgründungsfest der neuen Pfarre Ried i.L. am Sonntag, 12. April um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Stadt Ried ein. Gemeinsam wollen wir den Aufbruch zu einem neuen Weg feiern und uns bestärken lassen mit der Zusage Jesu:
„Seid gewiss: Ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

Ich wünsche allen ein frohes und vom Frieden des Auferstandenen erfülltes und gesegnetes Osterfest und dass möglichst Vieles in unserem Leben *„auf Schiene ist“*.

Mit herzlichen Grüßen

Wolfgang Schnölzer

Pfarrer der Pfarre Ried i.L.



„Danket Gott für alles; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

1 Thessalonicher 5,18

Geschätzte Pfarrangehörige!

Wir befinden uns wieder in der Fastenzeit – einer besonderen Zeit des Innehaltens, des bewussten Wachsens im Guten und des Abnehmens schlechter Gewohnheiten. Die Kirche lädt uns ein, nicht nur auf etwas zu verzichten, sondern unser Herz neu auszurichten: auf Gott, auf unsere Mitmenschen und auf das Wesentliche im Leben.



Ausgehend von meinem afrikanischen Hintergrund und meiner pastoralen Erfahrung möchte ich uns in dieser Fastenzeit eine Haltung besonders ans Herz legen: die bewusste Übung der Dankbarkeit. Während meines diesjährigen Heimaturlaubs hat mich eines tief berührt: die große Dankbarkeit der Menschen – auch, ja gerade der Ärmsten der Armen. Trotz materieller Not, trotz vieler Herausforderungen, begegnete mir immer wieder ein dankbares Herz, ein zufriedenes Lächeln und ein tiefes Vertrauen auf Gott.

Viele Menschen unserer Gesellschaft neigen aufgrund unseres Wohlstandes dazu, vieles als selbstverständlich hinzunehmen: Gesundheit, Frieden, soziale Sicherheit, tägliche Versorgung. Erst wenn etwas fehlt, merken wir oft, wie wertvoll es eigentlich ist. Die Fastenzeit lädt uns ein, diese Selbstverständlichkeiten neu zu entdecken und als Geschenk zu erkennen.

Die Heilige Schrift gibt uns dazu ein eindrückliches Beispiel in der Geschichte von den zehn Aussätzigen (vgl. Lk 17,11–19). Alle zehn werden von Jesus geheilt, doch nur einer kehrt zurück, um Dank zu sagen. Und Jesus fragt: „Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die anderen neun?“ Dankbarkeit ist mehr als Höflichkeit – sie ist eine Haltung des Herzens, die Beziehung schafft: zu Gott und zu den Menschen.

Eine dankbare Haltung führt zur Zufriedenheit. Sie bewahrt uns davor, ständig nur zu sehen, was uns fehlt, und öffnet unseren Blick für das, was wir empfangen haben. Wer dankbar lebt, lebt bewusster, friedlicher und freier.

Möge diese Fastenzeit für uns alle zu einer Schule der Dankbarkeit werden. Üben wir uns darin, Gott täglich für die kleinen und großen Gaben zu danken – und lassen wir aus dieser Dankbarkeit neue Freude, neue Hoffnung und neue Kraft für unseren Alltag wachsen.

Im Gebet verbunden

Maximus Oge Nwolisa

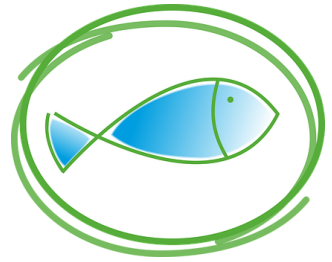
Pfarrkurat



Pfarnachrichten

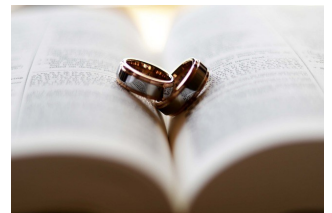
Durch die Heilige Taufe in die Kirche aufgenommen:

Rathmair Tobias, Ried
Hohensinn Leni, Am Bäckerberg
Weibold Theresa, Mettmach



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Stiglbauer Magdalena und Matthias, Oberhofen am Irrsee



In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Scherfler Wilhelm, Kobernaußen
Streif Werner, Unterdorf



Spendenergebnisse

Die erste und zweite Tafelsammlung bleiben zur Gänze in der Pfarrgemeinde Lohnsburg
Die dritte (zusätzliche Sammlung) wurde weitergeleitet:

Elisabethsammlung	602,46 Euro, weitergeleitet an Caritas Linz
Maria-Empfängnis-Dom	302,85 Euro, weitergeleitet an den OÖ Dombauverein
Sei so frei/Bruder in Not	677,55 Euro, weitergeleitet an die Aktion „Sei so frei“ der KMB
Missionswerk der Kinder	345,90 Euro, weitergeleitet an Missio OÖ
Epiphanie Kollekte	443,76 Euro, weitergeleitet an Missio OÖ
Sternsingeraktion	7.370,33 Euro, weitergeleitet an die Dreikönigsaktion der kath. Jungschar



Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Feiern in der Barmherzigkeitskapelle am Herndlberg

Samstag, 11. April: 18 Uhr Hl. Messe
Anschl. Anbetung

Sonntag, 12. April: 14:40 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
15 Uhr Festgottesdienst mit Neupriester Nicodemus
nach der Hl. Messe Primiz Segen
in der Kapelle, Anbetung bis 19 Uhr



Pfarrgründungsfest

der

Pfarre Ried im Innkreis

Sonntag, 12. April 2026

Treffpunkte für Pilger:innen um 9.00

*Konvikt/Landesmusikschule
bei der Kapuzinerkirche
Parkplatz beim Stadtfriedhof
am Messegelände*

**Pfarrgottesdienst
in der Pfarrkirche um 9.30**

**Im Anschluss Agape auf dem
Kirchenplatz**

Die Feier der Karwoche

Freitag, 27. März

15 Uhr: Familienkreuzweg am Herndlberg

Palmsonntag, 29. März

08:15 Uhr: Palmweihe, Palmprozession, Leidensmesse

19:30 Uhr: Versöhnungsfeier

Montag, 30. März

07:00 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 31. März

07:00 Uhr: Heilige Messe

Mittwoch, 1. April

07:00 Uhr: Heilige Messe

Gründonnerstag, 2. April

19:30 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl

bis 22 Uhr: Anbetung, Beichtgelegenheit

Karfreitag, 3. April

Todestag unseres Herrn Jesus Christus

15:00 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben Christi,

bis 18 Uhr: Anbetung, Beichtgelegenheit

Karsamstag, 4. April

Christus ruht im Grab

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr Kinder-Kreuzwegandacht

stille Anbetung bis zur Feier der Osternacht

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr: Beichtgelegenheit

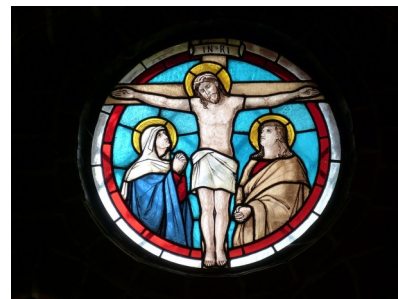
19:30 Uhr: **Feier der Osternacht** mit Speisenweihe

Ostersonntag, 5. April

08:30 Uhr: Feierliches Hochamt, Speisenweihe

Ostermontag, 6. April

08:30 Uhr: Singmesse



Die Gottesdienstordnung ist online immer aktuell auf : <https://www.dioezese-linz.at/lohnsburg>

Die nächsten Termine:

Samstag, 11. April, 10 Uhr **Erstkommunion**

Sonntag, 12. April, 9:30 Uhr **Gründungsfeier** in der Pfarrkirche Ried i.L.

Sonntag, 3. Mai, **8:15 Uhr Florianimesse**

Pfingstmontag, 25. Mai, 8:30 Uhr **Ehejubiläumsfeier**

Dreifaltigkeitssonntag, 31. Mai, 8:30 Uhr **Jugendgottesdienst**

Samstag, 20. Juni, 10 Uhr **Firmung**

*Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!*

Die Freude sucht sich ihren Weg in dich und mich,
sie trägt die Botschaft von Hoffnung tief in sich.
Und wir bewegen miteinander unsre Welt,
in deiner Freude, Gott, die uns zusammen hält.

Die Freude wächst ganz leis, so wie ein zarter Keim
und wird ein starker Baum, ein schützendes Daheim.

Die Freude sucht sich ihren Weg mit aller Kraft
und zündet in uns für das Leben Leidenschaft.

Die Freude fängt sich nicht in enger Kleinlichkeit,
sie macht die Augen hell und unsre Herzen weit.

Die Freude trägt uns über Schwachheit und Gefahr,
sie macht uns deine Liebe ganz lebendig wahr.

Die Freude lässt uns gehen voller Zuversicht:
Du mit uns auf dem Weg, so wie ein helles Licht.

Kathi Stimmer-Salzedo

Die Auferstehung Jesu ist die ersehnte Bestätigung, dass Gottes Freude sich ihren Weg bahnt – selbst durch den Tod hindurch. Diese österliche Freude ist wie ein Wegweiser.

Sie trägt die Hoffnung in sich, sich nicht von den Sorgen überwältigen zu lassen, sondern auf die Zusage Gottes zu vertrauen auch wenn es uns schlecht geht, Pläne scheitern, Leid und Krisen uns umgeben – wir alle sind bedingungslos geliebte Kinder Gottes.

Die Freude ist Gottes Geschenk an uns: Sie ist keine oberflächliche Fröhlichkeit, sondern eine tiefe, innere Herzenshaltung, die auch in schwierigen Zeiten Bestand hat.

Freude ist nicht ein Ziel, das man erjagen kann, sondern es wird uns geschenkt, besonders dann, wenn wir den Sinn des Lebens finden. So schwer es auch zu glauben ist, auch in jedem Leid kann Sinn gefunden werden.

Das Gute im Schlechten zu finden und zu wandeln wünsche ich uns.

Tragen wir Gottes geschenkte Freude in den Alltag hinaus indem wir unser Tun sinnvoll gestalten und Freude am Tun empfinden, liebe hoffnungsvolle Worte spenden, Beziehungen pflegen und offene Ohren und Lächeln schenken, Vorbilder für unsere Kinder und Jugend sein und Konflikte zum Guten wenden.

So ist auch zu hoffen, dass die Menschheit durch viele Krisen geläutert noch in sinn-voller Weise wachsen wird. Weil die österliche Freude unsere Herzen weitet und helle Zuversicht spüren lässt wo es manchmal dunkel ist.



**Wir sind eingeladen, "österliche Menschen" zu werden – Menschen,
die in einer krisengeprägten Welt Lichtzeichen setzen.
Es ist unsere Entscheidung, dem Leben mehr zu trauen als dem Tod.**

Rudolf Posch - 30 Jahre Leiter des Kirchenchores!

Nach dem allzu frühen Ableben von Mag. Franz Strasser im Alter von nur 35 Jahren am 29. Nov. 1995 stand der sehr gut aufgebaute Kirchenchor Lohnsburg plötzlich ohne Chorleitung da. Es musste irgendwie weitergehen – der Weihnachts-Festgottesdienst stand vor der Tür!

Rudolf Posch sprang damals interimistisch ein und es stand sehr schnell die Frage im Raum, ob er diese Aufgabe nicht dauerhaft übernehmen möchte.

Berührungspunkte mit der Kirchenmusik hatte Rudolf Posch bereits als Posaunist bei Festgottesdiensten mit den Chorleitern Franz Hohensinn, Franz Frauscher, August Posch und eben bei Mag. Franz Strasser gehabt. Als Sänger hatte er in den Kirchenchören Lohnsburg und Riegerting bereits Erfahrungen gesammelt.

Die große Zahl an Verpflichtungen und den hohen zu erwartenden Zeitaufwand sah er als große Herausforderung!

Dazu „JA“ zu sagen fällt nicht leicht, besonders dann, **wenn man seine Aufgaben sehr ernst nimmt und man einen hohen Anspruch mit diesem Amt** verbindet.

So übernahm Rudolf Posch im Dezember 1995 die Chorleitung.

1998 – 2001 absolvierte er die Chorleiterausbildung an der Landesmusikschule Obernberg.

2001 – 2005 besuchte er das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz mit Abschlussprüfung.

Eine besondere Herausforderung war auch die organisatorische Abwicklung der Orgelrenovierung 2015.

Nach über 20 Jahren erfolgte im Jahr 2016 eine Aufteilung der Chorleitung auf Martina Mayer (bis 2022) und Sebastian Posch-Haginger, um speziell **bei der Vorbereitung von Hochämtern** eine gewisse „Entlastung“ zu erreichen.

In den vergangenen 30 Jahren hat Rudolf Posch **rund 1100 Chorproben** geleitet.

Ca. **140 Festgottesdienste** wie Weihnachten, Ostern, Erntedank oder Pfingsten, Firmungen usw. wurden dabei einstudiert. Festmessen einstudieren ist aber nicht alles: Kirchenchorleiter zu sein bedeutet auch in 30 Jahren rund **570 Begräbnisse** musikalisch zu gestalten!

Es heißt bei Rudolf Posch auch: **Jeden Sonntag beim Pfarrgottesdienst anwesend zu sein** und dafür einen der Liturgie entsprechenden **Liedplan** zu erstellen.

Eine ansprechende musikalische Gestaltung von Gottesdiensten ist ein äußerst wertvoller, positiver Beitrag zur Lebendigkeit unserer Glaubensgemeinschaft. Was vielfach als „selbstverständlich vorhanden“ empfunden wird, braucht ständiges Bemühen und viel Engagement. Rudolf Posch hat in den vergangenen 30 Jahren dafür eine vorbildliche Leistung erbracht.

Kirchenchor und Pfarrgemeinde überreichten nach dem „Christkönigs-Gottesdienst“ als Zeichen der **Dankbarkeit** und **des großen Respekts** ein **Gruppenbild des Kirchenchores**, dazu Eintrittskarten für das Musiktheater in Linz!



Wir wünschen Rudolf Posch für die Zukunft gute Gesundheit und weiterhin viel Freude mit der Musik und speziell mit dem Kirchenchor!



„Caritas heißt Nächstenliebe“

Sichtlich erfreut waren die Mitmenschen aus Lohnsburg, die in den Heimen wohnen, als sie vor Weihnachten Besuch aus der Heimatgemeinde und die neueste Ausgabe des Pfarrboten überreicht bekamen.



Beim letzten Pfarrkaffee, der sehr gut besucht war, präsentierte Franz Rachbauer schöne Bilder aus Lohnsburg. Von Maximus sahen wir interessante Fotos mit Erklärungen aus seiner Heimat Nigeria.

Am Dienstag, 14. April um 13:30 Uhr laden wir zum nächsten Pfarrkaffee herzlich ein.

Um 13:30 Uhr feiern wir in der **Pfarrkirche** den Gottesdienst und treffen uns dann um 14:00 Uhr im **Pfarrheim** zu einem gemütlichen Nachmittag mit Verköstigung.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Sendungsfeier Seelsorgeteam

Die Sendungsfeier des Seelsorgeteams war am Sonntag, den 30. November 2025 mit Pfarrer Wolfgang Schnölzer und dem Verwaltungsvorstand der Pfarre Ried Eduard Jungwirth im Rahmen des Gottesdienstes.

Anschließend wurden beim Adventbasar der KFB im Pfarrheim noch gemütliche Stunden verbracht.



Kinder und Jugend - Rückblicke



KINDERRORATE

Am 2. Dezember folgten unserer Einladung zur Kinderrorate wieder sehr viele Kinder und wir brachten unsere Kirche bei Kerzenschein, Texten und Liedern rund um „ALLE JAHRE WIEDER“ zum Leuchten. Im Anschluss ließen sich alle das köstliche Frühstück im Pfarrheim schmecken.

Danke an die Bäckerei Krautgartner für die gespendeten Semmeln.

ADVENT MINISTRANT:INNEN STUNDE

Am 6. Dezember wurde für unseren Familien- und Kindergottesdienst eine besinnliche Stunde in unserer Pfarrkirche abgehalten. Wir bastelten für den Gottesdienst und ließen uns im Anschluss Kinderpunsch, Schoko, Nüsse und Mandarinen schmecken.



FAMILIENGOTTESDIENST – am 7. Dezember war es dann soweit, der Heilige Nikolaus kam in unsere Kirche und verteilte Äpfel, Nüsse und Süßigkeiten an alle Kinder. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor, einem coolen Klarinettenquartett und dem Lohnsburger 3Xang feierlich umrahmt.



STERNSINGEN

„Gemeinsam für eine gerechte Welt“.

Wir sind die, auf die man nach Weihnachten wartet.

Mit uns beginnt das Jahr mit einem Segen.

Caspar, Melchior und Balthasar waren auch heuer wieder unterwegs und brachten den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr.



Die „Heiligen Drei Könige“ setzen sich für Menschen ein, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Die Dreikönigsaktion unterstützt mit den Spenden jährlich rund 500 Hilfsprojekte in Armutsregionen der Welt. **DANKE liebe Sternsinger 2026 für eure Bereitschaft „was Gutes zu tun“.**

Liebe Pfarrgemeinde - DANKE für eure Spenden! Ein herzliches Danke ganz besonders an ALLE die unsere Kinder begleitet und mit Essen und Trinken versorgt haben.

Am 9. Jänner wurden unsere Sternsinger zum **DANKE-Kino** in den Musikproberaum eingeladen.

Bei Getränken und Popcorn wurde der Film „Die Schule der magischen Tiere“ vorgeführt.

Danke an den Musikverein Lohnsburg, dass ihr uns euren Proberaum zur Verfügung gestellt habt.

Vorschau

Wir feiern eine Kinder- und Familienmaiandacht

MARIA, KÖNIGIN DER FAMILIEN.

Wann: 15. Mai 2026

Wo: bei der Kapelle in Lauterbach

Wann: 18 Uhr



Der Mai als Marienmonat.

Im Mai blüht alles und ist bunt. Blumen und Blüten sind ein Zeichen für Maria. Darum feiern wir im Mai besondere Andachten, um Maria zu ehren und an sie zu denken: die Maiandachten.

BITTE BRING ZUR MAIANDACHT EINE BLUME, DEINE FAMILIE UND EINE PICKNICKDECKE MIT.

Wer möchte kann im Anschluss gemeinsam picknicken.

Wir freuen uns auf viele Generationen.



Herzliche **EINLADUNG**
zur
Pfarr-Fußwallfahrt
nach
MARIA SCHMOLLN
Samstag, 23. Mai 2026
(Pfingstsonntag)

Abmarsch: **5:30 Uhr** von der Pfarrkirche

Möglichkeit zum Zustieg: 6:35 Uhr Großweiffendorf
7:10 Uhr „Höhwirt“

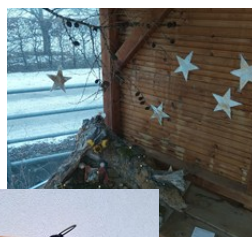
Wir feiern den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche um 10:00 Uhr

Rückblick Adventweg

Vom 28. November 2025 bis 6. Jänner 2026 konnte man unseren Adventweg auf der Reiseckerrunde begehen. Vielen Dank nochmals an alle Mitwirkenden.

Hier ein paar Eindrücke die man auf der Runde zu sehen bekam.

Annalea Bubestinger wurde im Zuge des Stempelpasses von unserem Glücksennerl gezogen und durfte sich über eine Überraschung freuen. Mitmachen lohnt sich in unserer Pfarre!



Impressum:

Inhaber, Redaktions- und Verlagsanschrift: : Pfarrgemeinde Lohnsburg a. K..

Herausgeber: Mag. Maximus Oge Nwolisa und PGR,

für den Inhalt verantwortlich: Mag. Maximus Oge Nwolisa und PGR

Hersteller: ausdruckt, Andreas Strasser, Lohnsburg. Auflage: 1.000 Stk.

Logo Titelseite: Franz Trost; **Foto Titelseite:** PGR

Bilder: PGR, CC0 Bilder von Pixabay.com, www.pexels.com, unsplash.com, stocksnap.io, openclipart.org

Webseite: <https://www.dioezese-linz.at/lohnsburg>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrboten Sommer 2026: 15. Juni



Pfarrgemeinderat
Lohnsburg

Adventbasar

Am 28. und 29. November durften wir wieder unseren Adventbasar im Pfarrheim veranstalten. Schon im Herbst begannen wir mit den Vorbereitungen und trafen uns zum ersten gemeinsamen Bastelabend. Wir konnten wieder Adventkränze, Türkränze, Kekse und viele Basteleien zum Verkauf anbieten. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt allen, die uns besucht haben und allen, die uns bei den Vorbereitungen geholfen, sowie mit Keks- und Kuchenspenden zum Gelingen beigetragen haben. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.



Der alljährliche **Frauenfasching** fand am 30. Jänner im Gasthaus Fruhstorfer statt. Wir verbrachten einen lustigen Abend mit Musik und Tanz.

Familienfastensonntag

Am 1. März gestalteten wir den Gottesdienst zum Familienfastensonntag.

Danke an unseren Kirchenchor für die wunderschöne musikalische Gestaltung!

Im Anschluss verbrachten wir einen gemütlichen Vormittag im Pfarrheim mit Pfarrcafe und EZA-Markt



Maiandacht am Mittwoch, 6. Mai um 19:30 Uhr in Gunzing

Kirchenchor der Pfarre Lohnsburg

Chorraum erfolgreich umgebaut!

Wenn **30 Sängerinnen und Sänger** und dazu noch **6 – 8 Instrumentalisten** bei einem Festgottesdienst den Chorraum füllen, dann geht es eng zu: Die Sängerinnen und Sänger sollen einerseits gut zum Chorleiter sehen und andererseits die Kollegen im Register (Soprane, Alte, Tenöre, Bässe) bzw. die anderen Register gut hören.

Um dies zu verbessern, wurde die vorhandene Abtreppung in der Form abgeändert, so dass nun **eine halbkreisförmige Aufstellung** gut möglich ist und durch die stufige Anordnung alle einen guten Blick auf den Chorleiter haben.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, musste auch das Geländer an beiden Seiten ergänzt werden.



Gleichzeitig wurde die Bestuhlung zu einem großen Teil auf höhenverstellbare Hocker mit sehr niedrigem Platzbedarf umgestellt.

Diese Hocker sind **Leihgaben des Musikvereines** – herzlichen Dank für diese Kooperation.

Beim Konzert „FREEDOM“ des Musikvereines, Kirchenchor & Friends unter der Leitung von Sebastian Posch-Haginger haben diese Umbauten ihre Feuerprobe erfolgreich bestanden. Das Zusammenwirken mit dem Musikverein im Altarraum war ein besonderes Erlebnis, besonders auch deswegen, weil der Dirigent, der am Mittelgang agierte, per Bildschirm in den Chorraum übertragen wurde.

Durch die neue Anordnung hätten nun noch mehr Sängerinnen und Sänger Platz – wer also zu unserer lebendigen Gemeinschaft dazustoßen möchte: Die Chorleiter bzw. Chormitglieder geben gerne Auskunft.



Neues Notenarchiv

Beinahe gleichzeitig wurde von der Fa. Enghuber ein gut geplanter Noten-Archiv-Kasten hinter der Orgel platziert. Dort sind vor allem Noten für Begräbnisse bzw. für das Orgelspiel untergebracht – das Hauptarchiv des Kirchenchores befindet sich weiterhin im Pfarrheim.

Ein herzlicher Dank an die Pfarrgemeinde, insbesondere an Herrn Peter Gelhart für das Verständnis und die Finanzierung unserer „Wünsche“.

Festmessen

Die **Christmette** wurde durch weihnachtliche Chorsätze bzw. durch Teile aus der Musikantenmesse von Plochovich gestaltet.

Beim **Festgottesdienst am Weihnachtstag** kam die „Messe breve No. 7 in C“ von Charles Gounod zur Aufführung. Unterstützt wurde der Chor durch 2 Trompeten (Carmen Litzlbauer, Andreas Mayer). Die Tenor- und Bass-Solos wurden von Max Mayer und Rudolf Posch gesungen. An der Orgel war Vitus Schütz. Die Leitung hatte bei der Christmette und beim Weihnachtshochamt Sebastian Posch-Haginger inne.

Derzeit läuft die Probenarbeit für die **Karwoche und für das Oster-Hochamt**. Für das Hochamt wird die „**Missa in G**“ von **Giovanni Battista Casali** (1715-1792) geprobt.

Die Orgel und ein Bläserquartett bestehend aus 2 Klarinetten, 1 Waldhorn, 1 Fagott ergänzen den Chorgesang. Die Arrangements der Bläuersätze kommen von Rudolf Posch, der zu Ostern in bewährter Weise wieder die Chorleitung übernimmt.



Kirchen-Osterputz

Montag, 30. März
14 Uhr

Im Anschluss gibt es zum Dank für eure Hilfe noch
eine kleine Verköstigung.

Danke für eure Unterstützung!



PGR Lohnsburg



Einladung
zum
OSTERBASAR

der Goldhaubenfrauen

am Samstag, 28. März von 14 – 18 Uhr

und

Palmsontag, 29. März von 8 – 13 Uhr

im Pfarrheim Lohnsburg



Angeboten werden:

Palmbuschen, Türkränze, Haussegen und andere Bastelarbeiten

Kaffee, Kuchen, kleine Imbisse und Getränke
gibt's natürlich auch!

Der Reinerlös wird für caritative Zwecke gespendet!

Auf euren zahlreichen Besuch freuen sich

die Goldhaubenfrauen